

Handfeste Hilfe von den Schulsanitätern



Deggendorf. Die Schulsanitäter der Staatlichen Wirtschaftsschule sind im normalen Schulalltag für die medizinische Versorgung ihrer Mitschüler da. Die Hochwasserkatastrophe in Deggendorf ließ sie jedoch keine Sekunde zögern: Gemeinsam mit ihrem Betreuer **Christoph Schneider** halfen sie bei der Warenausgabe für Hochwassergeschädigte im Parkhaus neben dem Volksfestplatz. Zahlreiche Menschen sind obdachlos, Häuser sind zerstört, die Rettungskräfte sind im Dauereinsatz. Da wollten die Schulsanitäter der Staatlichen Wirtschaftsschule Deggendorf nicht einfach tatenlos zusehen. Sie nahmen Kontakt mit der Stadtverwaltung auf und begaben sich zum Parkdeck der Donaugartenschau, um Bedürftige mit Kleidung, Lebensmitteln, Möbeln, Geräten, Medikamenten und Geschirr zu versorgen. Vormittags gingen die Sanitäter noch brav in die Schule, nach Schulschluss trafen sie sich jedoch, um in ihrer Freizeit, ähnlich wie viele andere Freiwillige aus Deggendorf auch, effektive Hilfe zu leisten. „Ihr kommt gerade recht, uns gehen nämlich langsam die Helfer aus“, begrüßte KJR-Geschäftsführer **Martin Hohenberger** die Helfer begeistert. Die Schüler wurden vom gesamten Team äußerst freundlich aufgenommen. Während der Arbeit kamen sie dann auch immer wieder in Kontakt mit den vom Hochwasser betroffenen Bürgern. Sie führten Gespräche und so erhielt die Katastrophe für sie plötzlich Gesichter. Die Betroffenheit wuchs von Stunde zu Stunde. Bis in den frühen Abend halfen die Sanitäter in dieser Stelle, dann gingen alle gemeinsam mit einem guten Gefühl, aber auch sehr nachdenklich nach Hause. Die Schüler erkannten, welche Leistung den professionellen Helfern seit Wochen abverlangt wurde.

– Wirtschaftsschule/Foto: Schneider